

Abb. 26: Pektoral mit Krokodil (Akan).

Durchmesser 9 cm Gewicht 56.8 Gr.

Die Fäden der Grundplatte sind von unterschiedlicher Dicke, vermutlich weil sie beim Andrücken an die Unterlage mehr oder weniger abgeplattet wurden.



a. Die Grundfäden sind spiralg angelegt. Sie bilden, analog den Doppelplatten (siehe **Abb. 28**), ein optisch wirksames dekoratives Muster, das auch wie diese in rotierenden Keilen reflektiert (siehe **Schema 10** unten). Da aber ein Relief aufgebaut wurde, wird auf Anhieb klar, dass es sich nicht um eine Doppelplatte handeln kann.



b. Die Rückseite zeigt denn auch– im Gegensatz zu den Doppelplatten im Vollguss der **Abb. 28** - nicht die Fadenstruktur des Wachsmodells, sondern die feinkörnige Oberflächenstruktur des Lehmkerns.



c. Zusätzliche Verzierungen bestehen aus gekerbten Bändern, sowie ausgeschnittenen Dreiecken, deren Ränder zusätzlich gezackt wurden. Das Krokodil ist geformt durch die Reliefstruktur, die Schuppen auf seinem Körper werden markiert durch aufgesetzte Halbscheiben. Links – mitten in den Verzierungen auf der Prunkseite - das Relikt eines Eingussstutzens.